

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 14 (1910-1911)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Zum erste Schuelgang  
**Autor:** Wüterich-Muralt, Emma  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-664993>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zum erste Schuelgang.

Dys Paradys isch d'Kinderstube  
Und d'Eltre ds Liebschte was es git,  
e jede Tag bringt neui Freude,  
Und Sunneschyn und Lache mit.

Bevor de's merksch, so chunnt e Morge,  
Wo du dr Wäg zur Schuel muesch ga,  
De chlopfe lys und geng chly luuter,  
Die erschte Sorge bh dr a.

Jetz heisst es still im Bänkli blybe,  
Wenn d'Sonne no so fründlech lacht,  
Und über d'Heft und d'Bücher huuschet  
Und ds Härzli dir so gluschtig macht.

Du wirsch dr Chopf no mängisch stütze,  
Mit Süßze luege — n — umenand,  
Und wärisch gärn daheim him Vater  
Und drücktich Muetters liebi Hand.

Bis tapfer! la dr Muet nid jinke,  
Und wird d'Schuelstube — n — öppe zäng,  
So wandere ghch fröhlech wyter,  
Und syg dr Wäg o styl und läng.

Tue d'Wöhheit als di Fründin grüeße,  
Los ihrem Wort und ihrem Rat,  
Und sorg, daß i dr Seel cha ryfe  
Zu edler Frucht die queti Saat.

Isch d'Schuelzhtuus, de gsehsch es Brüggli  
Und wenn de drüber gange bisch,  
So steisch de bald im Kampf um ds Läbe,  
Dä meistens schwär und bitter isch.

No mängisch suehsch de ds andre = n - Ufer,  
Und luegsch voll Heiweh wieder zurück,  
Und chansch kei Wäg, kei Stäg meh finde,  
J d'Schuelzht und i ds Juggedglück.

Emma Wüterich-Muralt.

## Lilian Morris.

Erzählung von Henryk Sienkiewicz.

Es war zur Zeit meines Aufenthaltes in Kalifornien. Ich machte mit meinem braven, biederen Freund, dem Kapitän, unserem Landsmann J., der in den abgelegenen Bergen St. Lucias wohnte, einen Besuch. Da er nicht daheim war, blieben wir ruhig fünf Tage lang in einem dumpfen Engpaß in der Gesellschaft eines alten indianischen Dieners, der in der Abwesenheit seines Herrn die Bienen und die Angoraziegen hütete. Nach der Sitte des Landes verbrachte ich die schwülen Sommertage meistens schlafend. Nachts saßen wir uns um die Feuer von trockenem „Thamisal“ und lauschten den Erzählungen des Kapitäns, seinen seltsamen Abenteuern und Schicksalen, wie man sie nur in den amerikanischen Wüsten erleben kann.